

Chronik der Basketballabteilung

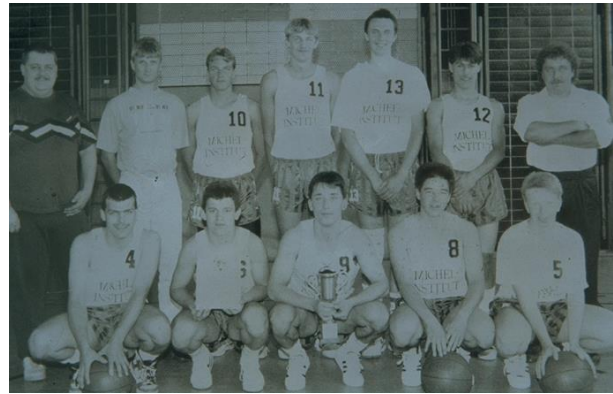
Anfang des Jahres 1984 fanden sich einige junge Leute in der Gaststätte Grüner Baum in Rattelsdorf, die beschlossen eine Basketballmannschaft zu gründen. Zunächst sollte das Team mit dem Namen Droogs beim Bamberger Freizeitturnier an Pfingsten starten und falls es allen Beteiligten Spaß machen sollte, würde man überlegen eine Basketballvereinsmannschaft starten zu lassen. Das erste Spiel gegen die Freizeitmannschaft Teamwürg ging mit 46:82 in die Hose, dennoch ließ man sich nicht entmutigen. Mit Bernhard Ratzmann, Wolfgang Kraus und Ralph Trunk hatte das Gründungsteam bereits fähige Vereinsbasketballer in seinen Reihen. Dazu stießen aus Rattelsdorf Jürgen Schober, Wolfgang Mühlig, Andy (Grü Baam) Landgraf, die beiden Süppelbrothers Stefan und Harald, Raimund Groh, Reinhard Schmid und Edi Hümmer.



Etwas später kamen bei den Herren noch Günther Gauglitz und zum ersten Saisonstart Jürgen Dormann und in der Saisonpause Robert Porter dazu. Auch Mädchen waren mit von der Partie. Im Gründungsteam standen Anita Merzbacher, Heike Häfner und Kathrin Böhm. Beim Freizeitturnier wurde man immerhin 32-ster von nahezu hundert Teams und verpasste nur knapp den Einzug in die Finalrunde. Anschließend wurde mit Gemeinde und Sportverein die Gründung der Abteilung forciert, so dass in der Saison 1984/85 erstmalig eine Rattelsdorfer Mannschaft beim deutschen Basketballbund registriert war.

Unter der sportlichen Leitung von zunächst Bernhard Ratzmann und anschließend Peter Lang folgte in den kommenden Jahren eine unglaubliche Erfolgsstory, die in Bayern, ja in ganz Deutschland wohl ihres gleichen sucht.

Rattelsdorf stieg nach zwei begeisterten Relegationsspielen gegen die RG Bamberg gleich im ersten Jahr in die Kreisliga auf. Getragen wurde die SpVgg im Schnitt von über 100 fanatischen Zuschauern. Im zweiten Jahr vergrößerte sich die Abteilung. Es wurde ein Damenteam und zwei Jugendmannschaften ins Rennen geschickt.



Die erste Mannschaft wurde Meister der Kreisliga. Aufstiegsfeiern und die Steigerung des Zuschauerpotentials waren die Folge. Auch im dritten Jahr gelang auf Antrieb der Sprung von der Bezirksklasse in die Bezirksliga.

In der Bezirksliga setzte man sich gegen den damaligen Erzrivalen DJK Bamberg durch und die SpVgg erreichte sofort wieder die Meisterschaft. Das Team stieg in die Oberliga Nord auf. In der Folgezeit wurden alle Jugendklassen besetzt und im Damenbereich gelang ebenfalls der Aufstieg in die Oberliga Nord.



Als Meister auch im darauf folgenden Jahr in der Oberliga setzte man erneut ein Ausrufezeichen. Rattelsdorf stieg in die Regionalliga, die höchste bayerische Spielklasse auf, hatte gefürchtete Fans und 8 Mannschaften im Spielbetrieb. Parallel hierzu stiegen die Damen ebenfalls in die Regionalliga auf und man beschloss in der Folgezeit eine Kooperation im Damenbereich mit dem SC Kemmern.

In der Regionalliga spielte die SpVgg bis in das Jahr 1998 sehr erfolgreich, meist als Vizemeister und in der vorderen Tabellenhälfte. Legendär waren in diesen Jahren die Lokalderbys vor Hunderten von Zuschauern, welche die neu erbaute Abtenberghalle aus allen Nähten platzen ließ. In der Saison 1998/1999 stieg man unter Stefan Neubauer ohne Niederlage mit 40:0 Punkten in die zweite Bundesliga auf.

Im ersten Zweitligajahr wurde der erfolgreiche 4. Platz belegt. Neben der Kooperation mit der DJK Würzburg im Herrenbereich, die u.a. die späteren Nationalspieler Robert Garrett, Demond Greene und

Marvin Willoughby mit Doppellizenz nach Rattelsdorf führte, bestand weiterhin eine ebenfalls sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem SC Kemmern im Damen- und Mädchenbereich.

Als einige der vielen Highlights der 90er Jahre sollen die Begegnung im Rahmen des DBB-Pokals gegen Alba Berlin, der Gewinn des Bayernpokals, den Fernsehauftritt der SpVgg Rattelsdorf bei Blickpunkt Sport im bayerischen Fernsehen, das traditionelle Turnier ‚Glaskontor-Cup‘ mit Beteiligung vieler Bundesligisten und internationaler Teams, die Gründung des Basketballfanclubs ‚Itzgrundbläker‘, sowie die vielen, vielen Veranstaltungen genannt sein.



Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgte 2002 der Abschied aus der 2. Basketball-Bundesliga und der freiwillige Abstieg in die 2. Regionalliga. In dieser schwierigen Phase nahmen Andy Bauer, Roland Imhof, Wolfgang Kraus und Leonhard Senger die Zügel in die Hand. Eine neue Mannschaft für die 2.RLN wurde zusammengestellt und zusammen mit vielen Unterstützern ging es glücklicherweise weiter. In den nächsten Jahren belegte man Plätze im Mittelfeld, doch am Ende der Saison 2005/2006 erreichte man in einem denkbar knappen Finale die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die 1. Regionalliga Südost.

In der Folgezeit übernahm Rainer Wolfschmitt für die nächsten acht Jahre die Verantwortung als Trainer. Mit einer sehr jungen Mannschaft suchte man einen Weg, erfolgreich in der Liga mitspielen zu können. Zunächst wurde der Name der Basketballabteilung der SpVgg Rattelsdorf ab der Saison 08/09 geändert, man ging unter dem Namen SpVgg Rattelsdorf Independents ins Rennen. Trainer und Verantwortliche hatten nach Möglichkeiten gesucht, um weiterhin mit den geringen finanziellen Mitteln und einer Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 20,2 Jahren höherklassigen, interessanten Basketball in Rattelsdorf anbieten zu können. Die Lösung bestand in der Einführung eines neuen Spielsystems basierend auf der Entwicklung am Grinell College. In einem möglichst schnellen Spiel wurde versucht, innerhalb kürzester Zeit den Abschluss mit Hilfe von Dreiern zu suchen und den Gegner zu Fehlern zu zwingen. Die Basketballer aus Rattelsdorf wurden mit ihrer ungewöhnlichen Spielweise in dieser Zeit erneut weit über die Grenzen Süddeutschlands hinaus bekannt. In dieser Zeit wurden auch Auswirkungen des demographischen Wandels und der Einführung des G8 deutlich. Trotzdem gelang es immer wieder, im Jugendbereich im Bezirk Oberfranken Spitzenplätze einzunehmen und Meisterschaften zu erringen.

In der Saison 2013/14 dann folgte mit einer neu zusammen gestellten Mannschaft, die nie zu einem Team entwickelt werden konnte, der nicht notwendige Abstieg in die 2. Regionalliga.

Im November 2014 feierte die Abteilung sehr erfolgreich Ihr 30jähriges Bestehen. Unser Rattelsdorfer Basketballurgestein Reinhard Schmid, der seit der Abteilungsgründung stets sehr viel Energie in das ‚Projekt Basketball in Rattelsdorf‘ steckt, konnte mit DBB-Vizepräsident Armin Andres und Wolfgang Heyder zwei prominente Persönlichkeiten als Schirmherr und Laudator gewinnen. Sehr viele ehemalige Spieler, Trainer und Funktionäre kamen bei dieser wunderbaren Feier zusammen und

fürten anregende Gespräche über 30 Jahren Basketballgeschichte in Rattelsdorf, bei der auch humorvolle Anekdoten nicht zu kurz kamen.

Die Abteilung wurde bis Mai 2015 von Wolfgang Mühlig, Andy Sippach und Dietmar Gottschall geführt, die von zahlreichen, unermüdlichen Funktionären, Trainern und Helfern unterstützt werden. Ruth Schmidt fungierte zudem als Beisitzerin im Ausschuss des Hauptvereins und verwaltete mit beispiellosem Erfolg die Finanzen der Basketballabteilung. Im 90. Jubiläumsjahr der SpVgg Rattelsdorf musste die 1. Herrenmannschaft dann leider den Gang in die Bayernliga antreten. Hier konnte ein alter Bekannter für den Trainerposten gewonnen werden - Manuel Aas. Leider war auch in dieser Saison nicht das Glück auf Rattelsdorfer Seite und man musste erneut absteigen.

Doch mit Spielern aus der Region und der konsequenten Fortsetzung der Jugendarbeit schaute man trotz des Abstiegs positiv in die Zukunft. Die Abteilung besann sich wieder stärker auf Ihre Wurzeln und wollte neu anfangen. Für diesen Neuanfang übernahmen auch drei junge Anhänger der Basketballabteilung die Leitung: Katja und Jens Aumüller, sowie Lukas Sasse. Das klare Ziel war es, einen breiten Unterbau wieder herzustellen. Während in der Saison 2014/2015 drei Jugendmannschaften an den Start gingen, waren es 2019/2020 bereits acht. Die Mitgliederzahlen nahmen in den letzten vier Jahren um 44% zu, so dass man 185 Mitglieder zählen konnte – der Mitgliederzuwachs war vor allem den Kindern und Jugendlichen zu verdanken. Hervorzuheben ist auch die erstmalige Meldung einer U8 in der Saison 2016/2017 und aufgrund des großen Erfolgs, gingen im Jahr danach sogar schon zwei Rattelsdorfer Mannschaften in dieser Altersklasse an den Start. Daraufhin erklärte sich auch die Gemeinde Rattelsdorf dankenswerterweise bereit, in den Rattelsdorfer Sporthallen „Kurbelkörbe“ zu installieren, damit die ganz „Kleinen“, wie die ganz „Großen“ spielen können.

Doch auch in den höheren Altersklassen konnte das Angebot ausgebaut werden. Durch das Engagement von Oli Jacob wurde erstmals eine Ü40 gemeldet, welche zahlreiche ehemalige Rattelsdorfer Urgesteine wieder in die Abtenberghalle brachte. Seitdem nahm die Mannschaft sogar schon zweimal an den Südostdeutschen Meisterschaften teil. Eine langjährige Konstante war und ist die 2. Mannschaft, welche immer erfolgreichen Basketball zeigt und auch durch außersportliche Aktivitäten glänzt. In den letzten Jahren half sie zudem den vielen jungen Talenten beim Einstieg in den Herrenbereich.

Die 1. Mannschaft spielte in der Saison 2016/2017 in der Bezirksoberliga mit vielen jungen Rattelsdorfern, die im Herrenbereich weitere Erfahrungen sammeln konnten. Die Jugendlichen wurden in den Jahren zuvor von Patrick Loskarn als Trainer begleitet und weiterentwickelt. Dies übernahm nun nahtlos Manuel Aas, der auch in schwierigen Zeiten dem Verein immer treu blieb. Sie erreichten den 4. Platz. Für die darauffolgende Saison konnten mit Andi Albus, Matthias Krauß, Manuel Stumpf, Silvio Reinfelder und Daniel Rückdäschel einige alte bekannte Rattelsdorfer wieder akquiriert werden, die zum Teil vorher sehr erfolgreich in der 1. Regionalliga spielten. Dazu kamen noch die „Urgesteine“ Lukas Sasse, Armin Seemüller, Max Thiem und Florian Schneider, die um die neuen Jungen Jonas und Jakob Fuchs, Nikolas Schobert, Marco Dorsch, Alessandro Di Dio, Max Bachmann, Konrad Neundorfer, Andre Haderlein und Jannis Block ergänzt wurden. Die Teamchemie stimmte sofort und man spielte eine unvergessliche Saison – keine einzige Niederlage musste man hinnehmen, nicht einmal im Bezirkspokal. Mit diesem Double kehrte die Mannschaft wieder dorthin, wo sie hingehörte: in die Bayernliga Nord.

Die Mannschaft blieb weitestgehend zusammen und zeigte als Aufsteiger eine tolle Leistung. Am Saisonende rangierte man auf dem 4. Platz, punktgleich mit dem Drittplatzierten. Anschließend verließen aufgrund beruflicher und familiärer Gründe allerdings viele die Mannschaft, so dass nach einem Jahr Bayernliga leider schon wieder Schluss war. Es folgte ein nervenaufreibender Sommer in dem viele Gespräche geführt und versucht wurde, eine konkurrenzfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Glücklicherweise konnte zumindest der Abgang von Trainer Manuel Aas durch Patrick Loskarn ersetzt werden. Dennoch traf man letztendlich gemeinsam die äußerst schwere, aber auch vernünftige

Entscheidung, in der Saison 2019/2020 nicht in der Bayernliga anzutreten. Auch wenn dies bedeutete zwei Ligen darunter in der Bezirksliga antreten zu müssen, war es im Nachhinein die richtige Entscheidung. In der Bezirksliga spielte man ganz oben mit und stand Anfang März auf dem 1. Tabellenplatz. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der komplette Spielbetrieb in Bayern zuerst unterbrochen und anschließend auch die Saison für beendet erklärt.

Mit der Saison 2020/21 startete die Mannschaft, weiterhin unter der Leitung von Patrick Loskarn, in eine sehr gute und zielorientierte Vorbereitung. Die Mannschaft funktionierte gut und war motiviert für die anstehende Saison. Auf Grund der nach wie vor angespannten Situation um das Thema Covid-Pandemie wurde letztlich vor Beginn des Spielbetriebes die Saison 2020/21 abgesagt. Die Spieler blieben dennoch während der Saison in stetigem Kontakt, sodass man sich zumindest immer wieder mental auf die nächste Saison einstellen konnte.

Der Kader sowie der Trainer Patrick Loskarn blieben für die Saison 2021/22 weitestgehend bestehen. Die Vorbereitung fand ähnlich motiviert wie die der vorangehenden Saison statt. Die Mannschaft freute sich sehr auf den Start der anstehenden Saison, welche durchaus zäh anlief. Auf Grund der nach wie vor bestehenden Covid-Pandemie wurden Spiele durch Gegner kurzfristig abgesagt und fanden somit nur teilweise statt. Das führte zu einer sehr schleppenden Anfangsphase und letztlich zum Abbruch des Spielbetriebes. Zur Rückrunde wurde dann den Mannschaften ein erneuter Spielbetrieb auf freiwilliger Basis angeboten. Ein Teil der Mannschaft wollte in den Spielbetrieb gehen, der andere Teil nicht. Letztlich entschloss man sich mit dem kurzfristigen Trainerwechsel und somit unter der Leitung von Christian Kraus die Saison weiterzuführen. Mit einer stabilen Leistung, einer guten Einstellung und Teamwork konnte der Klassenerhalt gesichert werden und die Basis für die kommende Saison gelegt werden.

Nachdem die Covid-Pandemie nun überstanden war, konnte endlich wieder in eine „normale“ Saison 2022/23 gestartet werden. Dies wurde mit einer sensationellen Saisonauftaktfeier bei unserer langjährigen Kassenwartin Ruth Schmidt gefeiert. Mit dem Rattelsdorfer Urgestein Jens Aumüller war ebenfalls der Grundstein für die weiterführende Saison in der Bezirksoberliga gelegt. Die Mannschaft formte sich um den nahezu identischen Kader wie im Vorjahr. Mit einer sehr guten Mischung aus alten und jungen Spielern konnte die Saison auf dem 2. Platz beendet werden. Der Erstplatzierte RSC Oberhaid machte von seinem Aufstiegsrecht kein Gebrauch, sodass die Rattelsdorfer Jungs nicht lange zögerten und als Nachrücker wieder in der Bayernliga angekommen waren.

Mit der Saison 2023/24 konnte man nach fünf durchaus sehr spannenden Jahren wieder in der Bayernliga Nord an den Start. Jens Aumüller behielt nach wie vor die Leitung der gemischten Truppe und sorgte für einige Mannschaftsneulinge. Der Kader erstreckte sich während der Saison auf 20 Spieler, welche alle zum Einsatz kamen. Unterschiedliche private Verpflichtungen führten zu den verschiedensten Konstellationen, mit welchen Jens immer umzugehen wusste. Mit vielen Höhen und Tiefen, packenden Heimspielen und einer durchwegs kämpferischen Leistung konnte der Klassenerhalt in der Bayernliga gesichert werden. Mit Ende der Saison 2023/24 legte Jens Aumüller sein Amt als Headcoach nieder, wird aber stets als Unterstützer für die Rattelsdorfer Jungs zur Stelle sein.

Mit Ausblick auf die Saison 2024/25 kommt ein bekannter Trainer zurück nach Rattelsdorf. Patrick Loskarn fungiert wieder als Headcoach des Teams, welches weiterhin in der Bayernliga auflaufen wird. Gespannt blicken wir auf eine neue Saison mit einigen bekannten und sicherlich einigen neuen Gesichtern.

Unseren zahlreichen Unterstützern und Sponsoren ist die Basketballabteilung der SpVgg Rattelsdorf stets zu großem Dank verpflichtet. Ohne sie wäre der Basketballsport in Rattelsdorf nicht möglich.

Basketabteilung — Funktionäre

| Jahr | 1.Abtellungsleiter | 2.Abtellungsleiter | Trainer 1.Mannschaft | Jugendwart |
|------|--------------------|---------------------------------|------------------------------------|-----------------|
| 1984 | Stefan Süppel | Reinhard Schmid | Bernhard Ratzmann | |
| 1985 | Wolfgang Kraus | Reinhard Schmid | Bernhard Ratzmann | |
| 1986 | Wolfgang Kraus | Reinhard Schmid | B. Ratzmann / P. Lang | |
| 1987 | Wolfgang Kraus | Jürgen Dormann | Peter Lang | |
| 1988 | Jürgen Dormann | Wolfgang Mühlig | Peter Lang | |
| 1989 | Wolfgang Mühlig | Fritz Reitz | Peter Lang | |
| 1990 | Wolfgang Mühlig | Fritz Reitz | Peter Lang | |
| 1991 | Wolfgang Mühlig | Fritz Reitz | Peter Lang/ Roland Burkert | |
| 1992 | Eduard Hümmer | W. Kunkel | Peter Lang/ Roland Burkert | |
| 1993 | Eduard Hümmer | W. Kunkel | Andreas Bauer | |
| 1994 | Reinhard Schmid | Eduard Hümmer | Klaus Göller | |
| 1995 | Mich. Ratzmann | Leonard Senger | Klaus Göller | Roland Imhof |
| 1996 | Mich. Ratzmann | Leonard Senger | Klaus Göller/Andreas Bauer | Roland Imhof |
| 1997 | Michael Ratzmann | Leonard Senger | Andreas Bauer | Roland Imhof |
| 1998 | Wolfgang Mühlig | Leonard Senger | Stefan Neubauer/Jörg Mausolf | Roland Imhof |
| 1999 | Wolfgang Mühlig | Leonard Senger | Stefan Neubauer/Jörg Mausolf | Roland Imhof |
| 2000 | Thomas Merklein | Leonard Senger | Werner (Pablo) Hartmann | Roland Imhof |
| 2001 | Eduard Hümmer | Leonard Senger | Werner (Pablo) Hartmann | Roland Imhof |
| 2002 | Wolfgang Kraus | Leonard Senger | Mario Braun | Roland Imhof |
| 2003 | Wolfgang Kraus | Leonard Senger | Mario Braun / Stefan Endres | Roland Imhof |
| 2004 | Wolfgang Kraus | Leonard Senger | Gary von Waaden | Roland Imhof |
| 2005 | Wolfgang Kraus | Leonard Senger | Gary von Waaden | Roland Imhof |
| 2006 | Wolfgang Kraus | Gottschall Dietmar | Gary von Waaden/Rainer Wolfschmitt | Theresia Wagner |
| 2007 | Marc Pechmann | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt | Theresia Wagner |
| 2008 | Marc Pechmann | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt | Theresia Wagner |
| 2009 | Marc Pechmann | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt | Theresia Wagner |
| 2010 | Markus Rennert | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt/Andy Sippach | Theresia Wagner |
| 2011 | Wolfgang Mühlig | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt/Andy Sippach | Theresia Wagner |
| 2012 | Wolfgang Mühlig | Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt/Andy Sippach | Marco Feulner |
| 2013 | Wolfgang Mühlig | Andy Sippach/Gottschall Dietmar | Rainer Wolfschmitt/Christian Kraus | Marco Feulner |
| 2014 | Wolfgang Mühlig | Andy Sippach/Gottschall Dietmar | Andy Sippach | Sebastian Lieb |
| 2015 | Wolfgang Mühlig | Andy Sippach/Gottschall Dietmar | Andy Sippach/Sebastian Lieb | Sebastian Lieb |
| 2016 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Manuel Aas | Jens Aumüller |
| 2017 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Manuel Aas | Jens Aumüller |
| 2018 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Manuel Aas | Jens Aumüller |
| 2019 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Manuel Aas/Patrick Loskarn | Jens Aumüller |
| 2020 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Patrick Loskarn | Jens Aumüller |
| 2021 | Katja Aumüller | Lukas Sasse | Patrick Loskarn | Jens Aumüller |
| 2022 | Lukas Sasse | | Jens Aumüller | Jens Aumüller |
| 2023 | Lukas Sasse | Silvio Reinfelder / Jonas Fuchs | Jens Aumüller | Jens Aumüller |
| 2024 | Silvio Reinfelder | Jonas Fuchs | Patrick Loskarn | |
| 2025 | | | | |